

# Hol mich aus der Einsamkeit

Von Pragoma

## Kapitel 15: Weiß wie Schnee

"Wir brauchen mehr Informationen über Vampire und in Suna gibt es jemanden, der sie uns geben kann. Ich weiß vielleicht auch, wie wir Sasuke aufhalten können und auch dessen Meister. Zumal braucht Naruto jemanden, der ihn alles genau erklärt, Kakashi sträubt sich ständig", erklärte der Uchiha ruhig und die Hokage schien darüber nachzudenken.

Kakashi sträubte sich? Damit hatte die Hokage nicht gerechnet und verstehend nickte sie. "Wenn es notwendig ist, dann geht. Aber versucht bitte vor Einbruch der Dunkelheit in Suna zu sein. Ich werde Gaara Bescheid geben, dass ihr kommt." Tsunade leerte ihren Kaffee, goss jedoch gleich nach und seufzte. "Und ich werde mir nachher Kakashi zur Brust nehmen."

Itachi glaubte zwar nicht, dass es etwas brachte, denn wie es schien, wollten sie nichts sagen. Bei Sasori hatten sie vielleicht etwas mehr Glück, auch wenn der Kerl nicht gerne redete. Aber da war ja noch Deidara, durch den kamen sie doch an die Information. Vor Einbruch der Dunkelheit in Suna sein, das war unmöglich, die Reise dauerte drei Tage.

"Ähm...." Naruto räusperte sich kurz und verwirrt sah Tsunade auf. "Was ist denn, Naruto?" "Bis Suna sind es drei Tage", merkte Naruto an. "Wieder seufzte die Hokage und nickte schließlich."Also gut, dann geht, aber passt auf euch auf", murmelte sie und trank den Kaffee in einem Schluck aus. So übermüdet wie sie war, gehörte sie eigentlich ins Bett, aber das musste warten.

Itachi nickte bloß und verließ mit dem Blondschoopf das Büro. Sie mussten noch einiges vorbereiten und sich auf den Weg machen. Der Uchiha war schon lange nicht mehr in Suna gewesen und das letzte Mal war noch in Auftrag von Akatsuki gewesen. Wie es wohl jetzt aussah und gab es wirklich kein Ärger seinetwegen? Er war zwar nicht mehr im Bingo Buch, aber das hieß ja nichts.

Itachi schien nachdenklich zu wirken, jedenfalls sah es für Naruto so aus. "Du machst dir Sorgen, oder?", fragte Naruto daher und schritt langsam durch die Straßen Konohas. Sicher, die Reise nach Sunagakure war nicht ganz ungefährlich, besonders nachts und hinzukam, dass es erneut Tote gab.

"Ich habe mir in den Jahren viele Feinde gemacht." Nicht nur als er Konoha verlassen hatte, auch als er im Dorf noch lebte. Leise seufzte der Uchiha, ihm machten derzeit die normalen Menschen mehr Sorgen als Vampire. Besonders wie reagierten die anderen den auf Naruto, wenn herauskam, dass er ein Vampir war.

Daher wehte der Wind. Itachi machte sich Sorgen, wegen seiner Vergangenheit und nicht wie angenommen, um Sasuke. Aber Gaara wurde von Tsunade in Kenntnis gesetzt, dass er und Itachi nach Suna kamen. Demnach war doch alles geklärt, oder nicht? "Gaara wird dir den Kopf schon nicht abreißen. Er kennt dich ja nicht einmal und auf dem Weg wird hoffentlich nichts dazwischen kommen", murmelte Naruto nachdenklich.

"Das bedeutet nicht, dass mich niemand hasst. Selbst wenn ich jetzt durch das Dorf gehe, sehen mich die Menschen misstrauisch an. Egal für wenn oder was ich gekämpft habe, am Ende bin ich nur ein Monster." Ruhig schritt der Uchiha vor, denn auch wenn Sasuke kein Vampir gewesen wäre, man würde ihn hassen.

Verstehend nickte Naruto und dennoch lächelte er. "Nicht jeder hasst dich. Ich jedenfalls hasse dich nicht", gab Naruto ehrlich zu und schritt weiter. Itachi war zwar manchmal etwas seltsam und ruhig, aber hassen tat er ihn nicht. Auch für damals nicht und für heute erst recht nicht.

"Danke, aber ich glaube, das kommt noch." Sachte wuschelte er Naruto durch das Haar, als er deswegen protestieren wollte, stupste er ihn gegen die Stirn. "Ein anderes Mal, jetzt bereiten wir uns auf die Reise vor", lächelte der Uchiha, zwar zog Naruto keine Schnute wie sein Bruder, aber dennoch waren sich die beiden ähnlich. Leise seufzte er, denn er musste langsam mit Sasuke abschließen, sein Bruder würde nie mehr zu ihm kommen.

Empört plusterte Naruto wegen der Worte die Wangen auf, sagte aber nichts, sondern schloss stattdessen die Tür auf. Die Reise nach Suna hatte jetzt auch Vorrang und bevor diese losgehen konnte, musste er auch die Küche noch aufräumen. Nochmal wollte er nicht so ein Chaos haben. "Das Obst müssen wir auf jeden Fall mitnehmen, sonst wird es schlecht", merkte er an und betrat die Küche.

Es waren nur drei Tage, aber alles, was schlecht wurde, musste weg. "Ich packe

Kleidung", sprach der Uchiha ruhig und packte die wenigen Sachen, holte noch zwei Schlafsäcke und war vorerst fertig. Etwas Essen und Geld, dann konnten sie los.

"Ist okay", erwiderte Naruto, packte das Obst ein und spülte noch schnell das bisschen Geschirr ab, welches er aber nicht aufräumte. Es war sauber, das war wichtiger und den Müll schnappte sich Naruto ebenfalls noch. "Bin fertig", murmelte er, zog seinen Rucksack auf den Rücken und schritt bereits zur Tür.

Der Uchiha sagte dazu nichts und folgte Naruto nach unten. Ob sie seinen Bruder wieder treffen würden? Naruto scheint sich diesbezüglich keine Sorgen zu machen, dieses Buch hatte Naruto wohl die Augen geöffnet. Am Tor blieb Itachi kurz stehen und drehte sich um. Er wusste nicht, warum, aber er fühlte sich beobachtet. Er schüttelte kurz den Kopf und ging dann mit Naruto in Richtung Suna.

Naruto hatte noch den Müll entsorgt, dann folgte er wortlos Itachi zum Tor Konohas und drehte sich nochmal um. Er lächelte, dann aber wandte er sich ab und schritt weiter. Er freute sich auf Suna, immerhin war er lange nicht dagewesen und auch, wenn Sasori und Deidara ihm nicht geheuer waren, musste dieses Treffen sein.

"Wir sollten versuchen bis zur Dunkelheit an die Grenze des Feuerreichs zu kommen, dort gibt es eine Herberge, dort können wir übernachten", wandte sich Itachi an den Blondschof und ging ein Stück vor. Es war lange her, dass er für Konoha auf Mission ging.

Bis Zur Grenze. Gut, das sollte machbar sein. Naruto sagte daher nichts, sondern folgte Itachi schweigend. Reden musste jetzt auch nicht sein, lenkte zudem ab und so gesehen wusste Naruto auch nicht, worüber er sich mit Itachi unterhalten sollte.

Der Uchiha war auch nicht ganz da, seine Gedanken drehten sich um Sasuke. Er wollte wissen wo er war und ob sein Bruder schon wieder wusste wer er war. Würde Sasuke, wenn er sich erinnerte, auch die Wahrheit kennen oder würde er versuchen ihn zu töten? Vielleicht sollte er sich nicht soviel Gedanken machen und erst Sasori fragen ob er was weiß.

Eine Zeitlang ging das so weiter, dass sowohl Naruto als auch Itachi schwiegen. Es passierte nicht einmal etwas, aber es war auch noch Tag und zu dämmern begann es erst in etwa zwei Stunden. Was Sasori wohl wusste? Wusste er überhaupt etwas? Wie lange war der eigentlich schon ein Vampir und hatte Sakura nicht mal gesagt, dass er eine komplette Puppe gewesen sei? So ganz stieg Naruto nicht dahinter.

"Wir sind bald da", unterbrach Itachi die Stille und sah sich nochmal um. Aber es schien wirklich so, dass ihnen niemand gefolgt war. Selbst Kakashi und Tobi waren ihnen wohl nicht gefolgt, komisch dabei dachte er, dass sie ihnen folgen würde.

So schnell ging das? Naruto hatte den letzten Marsch nach Suna länger im Gedächtnis, aber vielleicht täuschte das auch nur. "Gut, denn es wird bald dunkel", merkte Naruto leise an.

"Deswegen gehen wir ihr auch in die Herberge, hast du mir eben überhaupt zu gehört?" Entweder Naruto war mit dem Kopf woanders oder er hörte ihm wirklich nicht zu, wenn er etwas sagte. Leise seufzte Itachi, das konnte ja nur schlimmer werden.

Natürlich hatte Naruto zugehört, allerdings hatte er auch die Umgebung im Auge behalten und das war schließlich auch wichtig. Nicht, dass jemand angriff und sie überrumpelte. "Ich hab schon zugehört, hab aber darauf geachtet, dass uns nicht irgendwer folgt oder angreift."

Natürlich hatte er das, der Uchiha schüttelte den Kopf und schritt voran. Er holte für sie ein Zimmer, er schlief, vorerst lieber nicht draußen, wer wusste was sie in der Nacht überfallen wollte.

Was sollte dieses Kopfschütteln denn jetzt? Skeptisch zog Naruto die Augenbrauen nach oben, folgte Itachi wortlos in die Herberge und beließ es lieber beim Schweigen. Auf Streit hatte er jetzt keine Lust. Dafür war er zu müde und zudem schmerzten ihm die Füße.

Sie bekamen auch schnell ein kleines Zimmer, wo sie die Nacht verbringen konnten. Müde ließ sich Itachi dann aufs Bett fallen und war froh, dass sie endlich etwas Ruhe hatten.

Naruto machte sich wenigstens noch die Mühe und zog sich die Schuhe aus, ehe er sich müde ins Bett fallen ließ. Kaum, dass er das Kissen berührt hatte, schlief er schließlich ein und zog sich noch rasch die Decke über den Kopf.

Itachi schlief noch nicht, hing seinen Gedanken noch nach. Er wollte seinen Bruder helfen, ihm den Frieden schenken den er verdient hatte. Aber konnte er das auch, wenn es so weit war. Er musste ihn vielleicht töten, erneut sein Leben beenden. Nur langsam schlief der Uchiha ein, verfiel seiner Müdigkeit und schloss seine Augen.

Für seine Verhältnisse schlief Naruto ziemlich ruhig, drehte sich nur hin und wieder mal um oder schmatzte leise im Schlaf. Träumen tat er nicht, jedenfalls erinnerte er sich nicht an einen Traum, als er doch mitten in der Nacht kurz wach wurde. Erst

musste er sich sammeln, dann aber fiel ihm wieder ein, wo er war und versuchte weiter zu schlafen.

Der Uchiha schlief jedoch unruhig, er träumte. Das glaubte er zu mindestens, dass er das tat, denn es fühlte sich so real an. Er war in einer Höhle, ging durch dunkle Gänge und sah dennoch alles scharf. Er fühlte sich so leer und orientierungslos. Er ging einfach, blieb vor einer Tür stehen und gerade als er sie öffnen wollte, durchzog ihn ein stechender Schmerz. Sofort wachte der Uchiha auf und fasste sich an seinen Kopf. Was war das, hatte er wirklich nur geträumt?

Fast wäre Naruto wieder eingeschlafen, doch das Rascheln einer Bettdecke und das Hochschrecken Itachis riss ihn aus dem Halbschlaf. So wie der Andere wirkte, musste er wohl schlecht geträumt haben. Zum Glück blieb ihm das erspart und dennoch schaltete Naruto kurz das Licht an. Gähmend blinzelte er einige Male und blickte schließlich zu Itachi. "Schlecht geträumt?"

Hatte er geträumt? Es hat sich so echt angefühlt, als wäre er es selbst gewesen, der sich bewegt hatte. "Ich glaube schon", hauchte er leise und sah dann zu Naruto herüber. "Warst du schon immer so blass?" Entweder er war nicht richtig wach oder aber Naruto war Schnee weiß

Ob er schon immer so blass war? Was meinte Itachi denn jetzt damit? Naruto sah skeptisch den Uchiha an und runzelte die Stirn. "Was meinst du mit blass? Ich hab bis eben geschlafen", merkte er leise an und fuhr sich gähmend durch die Haare.

"Du bist fast so weiß wie mein Bruder bei seinem Tod." Die letzten Worte sprach er nur sehr leise. "Schau, ob du gebissen wurdest."

Er sollte aussehen wie eine Kalkleiste? Jetzt wurde es Naruto etwas zu viel und hektisch sprang er aus dem Bett und zum Spiegel. Ein kurzer Blick genügte und er schüttelte den Kopf. "Da ist nichts", merkte er an, drehte und wendete sich nochmals und schritt schließlich zurück zu seinem Bett. "Bestimmt spielen dir deine Augen einen Streich oder das Licht ist einfach mies, echt jetzt."

War da wirklich nichts gewesen? Aber er hatte es doch gesehen, oder hatten ihm seine Sinne einen Streich gespielt? "Vielleicht ist das gerade alles einfach zu viel für mich. Tut mir leid." Müde legte sich Itachi wieder hin zum Schlafen und hoffte, dass er nur etwas Schlaf brauchte und es ihm gleich besser ging.

Ja, vielleicht war es das wirklich. Nachdenklich legte sich Naruto zurück in sein Bett, machte das Licht wieder aus und drehte sich auf die Seite. "Muss dir nicht leid tun",

nuschelte er noch leise, ehe er die Augen schloss und versuchte einzuschlafen.

Itachi schlief nun und auch der Traum von eben blieb nun aus. Erst als die Sonne aufging und die ersten Sonnenstrahlen ihn wach kitzelten, erwachte der Uchiha. Noch etwas müde erhob er sich und sah neben sich einen noch schlafenden Naruto. Den Blondschoopf ließ er erstmal schlafen und ging ins Bad. Eine Dusche und etwas Warmes zu trinken, das würde ihn schon wecken.

Sehr viel länger schlief Naruto auch nicht, immerhin weckte ihn das Rauschen von Wasser und verschlafen richtete er sich auf. Einmal streckte er sich noch, dann schwang er die Decke zur Seite und stand auf. Sich den Schlaf aus den Augen reibend, dachte er an heute Nacht und sah sich daher nochmals im Spiegel an. Aber da war noch immer nichts und demnach war es wohl das Licht.

In aller Ruhe machte sich Itachi in der Zwischenzeit fertig und verließ mit einem Handtuch um die Hüfte das Bad. Erstaunt sah er auf den Blondschoopf, als dieser sich im Spiegel betrachtete, er hat ihn gestern wohl doch recht verwirrt mit seiner Aussage gestern. "Morgen", sagte er daher ruhig, ging zu seinem Bett und holte sich neue Kleidung aus der Tasche heraus.